

## Zeitgenössische Lyrik im Sportcamp Melchtal

«2019 meets 1919» – der mobile, temporäre Lyrik-Weg – zum Jubiläum Carl Spitteler 100 Jahre Literaturnobelpreis heisst das aktuelle Projekt von Literatur mobil des Künstlers Niklaus Lenherr aus Luzern. Die Anfrage an die Korporation Kerns und das Sportcamp Melchtal wurde positiv beantwortet und nun darf der Lyrik-Weg auf dem Terrain des Sportcamps im Melchtal vom 14. Juli bis 27. August 2020 Station machen. Beim Anfang der oberen Postautohaltestelle Richtung Sarnen stehen Info-Tafeln und weisen zum asphaltierten Weg über der Melchaa hinter den Unterkünften zum Grillplatz.

10 Text-Tafeln laden hier zum Schlendern und Innehalten ein. An Holzpflocke sind Texte von namhaften Schweizer Schriftstellerinnen und Schriftstellern – darunter auch von zwei bekannten Obwaldner Autoren – montiert. Zu Lesen sind lyrische und poetische Passagen von Karl Imfeld, Robi Kuster, Erwin Messmer, Willi Keller, Beat Sterchi, Heike Fiedler, Rudolf Bussmann, Evelina Jecker-Lambrevia, Zora del Buono und Gabriela Graf. Sie beflügeln die Sinne und Gedanken. Zudem geben vier Informations-Tafeln Auskunft über das Literatur mobil-Konzept, die Spitteler-Zitate und die Geldgeber des aufwändi-



Thomas Ettlin, Niklaus Lenherr, Balz Etmüller und Hans Ettlin.

gen Projektes. Die kantonale Kulturkommission Obwalden unterstützt ebenfalls diese überregionale Aktivität. Das Melchtal ist der dritte Ort, nach Sarnen und Flüeli-Ranft, an dem der Lyrik-Weg im Kanton Obwalden verweilt.

**Sie warfen auf den Acker  
Stein um Stein  
Und jammerten:  
«Dahier will nichts  
gedeihn.»**

Carl Spitteler (1845–1924)

Aus: *Merkwürdig. Literarische Gleichnisse. Gesammelte Werke.*

Carl Spitteler ist der einzige gebürtige Schweizer Literaturnobelpreisträger. Aus Anlass zu diesem Jubiläum wurden über 80 in der Schweiz lebende Schriftsteller\*Innen aus allen vier Sprachregionen angefragt, sich mit Gedichten und lyrischen Kurztexten von Carl Spitteler auseinanderzusetzen und aktuelle lyrische Entsprechungen zu finden. Die Resultate dieser Auseinandersetzungen wurden auf wetterfeste A3-Tafeln gedruckt, welche im öffentlichen Raum, zeitlich und örtlich begrenzt, einer breiten Öffentlichkeit zugänglich sind. Insgesamt liegen 76 Text-Beiträge von Autorinnen und Autoren vor. Das Ziel ist, einen niederschweligen Zugang zur Person Spitteler und seinem eigenständigen

Werk zu ermöglichen und erfahrbar zu machen. Das Literatur mobil-Projekt entstand in Kooperation mit dem Verein «Carl Spitteler – 100 Jahre Literaturnobelpreis 1919–2019». Ein Besuch auf der Website von Literatur mobil informiert über vergangene und gegenwärtige Aktivitäten.

Poesie/Lyrik ist ein stilles literarisches Genre. Wichtige Merkmale dieser unerschöpflichen Experimentierfelder in der Literatur sind: Magische Momente, subjektive Reduktion, emotionale Ästhetik und eine kurze, meist stark strukturierte Form. Zeitgenössische Lyrik ist eine Literaturgattung, mit der sich meist ein affines Nischenpublikum intensiver befasst. Bei vorhandener Gelegenheit spricht sie aber auch ein breiteres Publikum an.



Liebe Kernserinnen und Kernser, Sie sind herzlich eingeladen, sich auf den Weg ins Melchtal zu machen. Lassen Sie sich verzaubern von diesem literarischen Projekt und erleben Sie poetische Momente mit neuen Erkenntnissen.

Ganz herzlich möchte ich mich bei Markus Ettlin-Niederberger, Thomas Bucher und Thomas Ettlin bedanken. Ein besonderer Dank geht an Hans Ettlin, Roland Bösch und Balz Etmüller.

Niklaus Lenherr  
Initiant und Projektleiter  
[www.literatur-mobil.ch](http://www.literatur-mobil.ch)

